

## Paderborn



## Zwei schwere Unfälle mit Zweirädern

**PADERBORN (WV).** Bei zwei Alleinunfällen haben motorisierte Zweiradfahrer am Mittwoch schwere Verletzungen erlitten.

Nach Polizeiangaben fuhr ein 61-jähriger Motorrollerfahrer gegen 13.20 Uhr auf der Marienloher Straße in Richtung Schloß Neuhaus. Kurz nach der Tankstelle kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte in den Straßengraben. Er zog sich schwere Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Ein 28-jähriger Motorrollerfahrer fuhr laut Polizei gegen 21.30 Uhr aus der Bahnhofstraße kommend über das Westerntor und beschleunigte auf dem Le-Mans-Wall. In der S-Kurve verlor er vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über seine 1000er BMW. Der Kraftfahrer stürzte und verletzte sich schwer. Sein Motorrad schleuderte noch über 60 Meter weiter und blieb am Straßenrand auf dem Fahrradschutzstreifen liegen. Andere Verkehrsteilnehmer leisteten dem 28-Jährigen erste Hilfe. Nach Notärztlicher Versorgung am Unfallort kam der Verletzte ins Krankenhaus.

## Polizei sucht Taschenräuber

**PADERBORN (WV).** Am frühen Mittwochmorgen hat ein Täter einer jungen Frau an der Busdorfmauer die Handtasche entrisen. Wie die Polizei berichtet, ging die 22-Jährige um 5.35 Uhr durch die Gasse Busdorfmauer in Richtung Kasseler Straße. Ihr kam ein Mann entgegen, der ihre Handtasche ergriff. Das Opfer habe vergeblich versucht, die Tasche festzuhalten. Der Dieb flüchtete danach in Richtung Giersstraße. In der grauen Handtasche befanden sich lediglich Nahrungsmittel und keine Wertsachen. Der Täter wird als 1,80 Meter groß und von normaler Statur beschrieben. Er war schwarz gekleidet und trug eine blaue OP-Maske.

Hinweise auf Tatverdächtige nimmt die Polizei unter der Rufnummer 05251/3060 entgegen.

## Tanzabend hilft Paderborner Tafel

**PADERBORN (WV).** Die Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Neuhäuser Straße 28, veranstaltet am Samstag, 9. April, von 20 bis 22.30 Uhr einen Tanzabend zugunsten der Paderborner Tafel. Gespendet werden die kompletten Eintrittsgelder – 5 Euro pro Person. Außerdem dürfen sich die Gäste auf weitere Auktionsfreuden, die die Spendensumme erhöhen, kündigen die Tanzschule an. Anmeldung per E-Mail an mail@stuewe-weissenberg.de. In der Tanzschule gilt die 2G+-Regel.



Neu in der Rosenstraße: Michael und Christina Gellrich, Hund Skipper und Björn Wapniarz vom Reiseservice „We Love Urlaub“ stimmen im neuen Geschäft mit einem witzigen Wand-Graffiti, Cocktails und sogar einer kleinen Surf-Bretter-Ausstellung Kunden auf den nächsten Urlaub ein. Foto: Jörn Hannemann

Paderborner Reisebüro warnt vor steigenden Preisen – Heimische Hoteliers leiden weiter

## Es wird wieder mehr Urlaub geplant

Ingo Schmitz

**PADERBORN (WV).** Die Osterferien stehen unmittelbar bevor. Doch die Reiselust der Menschen im Kreis Paderborn ist auch im dritten Jahr der Corona-Krise immer noch gebremst. Zwar wurde bis zum Beginn des Ukraine-Krieges insgesamt wieder mehr Urlaub geplant, doch die Tourismusbranche ist weiter in Alarmbereitschaft. Das gilt sowohl für Reisebüros als auch für Hotelbetriebe, heißt es in der jüngsten Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) in den Kreisen Paderborn und Höxter.

Und welche Auswirkungen hat der Ukraine-Krieg? „Eine Woche lang war es etwas ruhiger im Reisebüro. Inzwischen gehört wohl für viele der Krieg zum Alltag dazu“, berichtet Michael Gellrich, Geschäftsführer von „We Love Urlaub“ in Paderborn. Allerdings zeichnet sich ein Trend aktuell sehr deutlich ab: Die Preise für

Flugreisen ziehen kräftig an. „Wer buchen will, sollte nicht mehr zu lange warten“, rät der Geschäftsführer. „Nach dem schlechten Sommer in Deutschland im vergangenen Jahr sind jetzt Flugreisen ans Mittelmeer sehr gefragt“, berichtet Gellrich. Spanien – Inseln wie Festland – sind ebenso beliebt wie Türkei, Ägypten und Griechenland. Er lege den Kunden einen Flug ab Paderborn/Lippstadt nahe. „Das ist unsere Nummer



Regine Tönsing ist Hauptgeschäftsführerin der Dehoga Ostwestfalen. Foto: Bernhard Pierel

eins und gerade in der Pandemie-Zeit ein guter Tipp, weil der Flughafen nicht so groß ist“, sagt der Experte.

Das Reisebüro „We Love Urlaub“ in Paderborn gibt es schon seit 1994 und ist unter dem Namen Thomas Cook bekannt. Nach der Pleite des Veranstalters im September 2019 erfolgte die Umbenennung. Unlängst hat Gellrich sich entschieden, die Krise als Chance zu nutzen und ist umgezogen: Der neue Standort in der Rosenstraße ist zugleich der Eingang zur Rathauspassage. Ein riesiges Graffiti, Palmen und Cocktails liefern das entsprechende Urlaubsfeeling. „Wir glauben an die Zukunft“, betont der Geschäftsführer.

Diese Aussage passt übrigens auch auf Regine Tönsing. Die Hauptgeschäftsführerin des Hotel- und Gaststättengewerbes (Dehoga) in OWL ist dennoch sehr vorsichtig mit ihrem Ausblick. Immerhin heißt es bei ihr: „Wir sind zuversichtlich, dass es besser wird.“

Während die Gastronomie inzwischen recht gut durch die Corona-Krise gekommen sei und auch positiv gestimmt nach vorne schaue, stünden viele Hotel-Betreiber hingegen mit dem Rücken zur Wand.

## »Was ist die Alternative? Den Schlüssel herumdrehen?«

Regine Tönsing

Die finanziellen Reserven seien aufgebraucht. Hinzu komme der Personalmangel, steigende Personalkosten ab Mai und die drastisch gestiegenen Energiekosten. Dass der Mindestlohn von zwölf Euro auch für einfachste Arbeiten gezahlt werden müsse, sei im Vergleich zu anspruchsvolleren Tätigkeiten kaum zu vermitteln. Gleichzeitig sei es den Hoteliers kaum möglich, die Übernachtungspreise zu erhöhen.

„Was in den Kreisen Paderborn und Höxter läuft, das sind die touristischen Übernachtungen. Aber die Business-Reisenden bleiben weiterhin aus“, berichtet Regine Tönsing. Die Unternehmen hätten sich an die Vorteile von Video-Konferenzen gewöhnt. „Es wird eine Selektion geben“, ist sich Tönsing sicher, dass nicht alle Hotels die Entwicklungen überstehen werden.

Dass der Ukraine-Krieg sich auch auf die Geschäftsentwicklung heimischer Unternehmen negativ auswirke, sei jetzt schon sichtbar. Vertriebstagungen würden abgesagt. Nur wenn es der Wirtschaft gut gehe, floriere auch das Beherbergungsgewerbe, weiß sie.

„Was ist die Alternative? Den Schlüssel herumdrehen? Die Situation ist für viele deprimierend“, fasst Tönsing die Lage zusammen. Jammern helfe aber nicht, denn der Kunde erwarte, dass die Gastgeber strahlten.

## Mit dem Rad vom Riemeke nach Lissabon

**PADERBORN (WV/jhan).** Im Gedenken an seine an Leukämie verstorbene Frau Alicia startet am kommenden Sonntag Benedikt Giesmann aus Paderborn eine große Spendenradtour für die DKMS. Auf seinem Fahrrad will er 4500 Kilometer bis nach Lissabon fahren.

Am Sonntag, 3. April, gegen 10 Uhr will er mit Rad und Hund aufbrechen. Wie mehrfach berichtet will er unter dem Namen „Ride for All“ Spenden im Kampf gegen Leukämie sammeln. Im Vorfeld sind dafür bereits mehr als 25.000 Euro eingegangen.

Vor der Abfahrt soll es im Riemeke-Café der Bäckerei Goeken backen für Interessierte auch die Möglichkeit geben, ein Registrierungskit als Stammzellspender bei der DKMS zu bestellen. Der Verein „Gemeinsam gegen Blutkrebs“ hilft zwischen 10 und 14 Uhr dabei. Um 10 Uhr soll es außerdem eine Scheckübergabe der Bäckerei Goeken und des Lions-Club Paderborn geben, die die Spendenaktion unterstützen.



Benedikt Giesmann

## Wohnmobil: Parken teurer

**PADERBORN (itz).** Das Parken wird für Wohnmobil-Camper teurer. Das hat am Mittwoch der Ausschuss für Märkte und Feuerwerk beschlossen. Konkret geht es um den beliebten Platz am Rolandsbad, der ständig gut ausgelastet ist. Nach Auffassung der CDU sei nun der Zeitpunkt gekommen, die Gebühren anzupassen – auch deswegen, weil dort zwei Wohnmobilstellen offenbar ganzjährig lebten. Die Union schlug eine Verdoppelung des Ticketpreises von fünf auf zehn Euro pro Tag vor. Diesen Vorschlag lehnte der Abfallentsorgungsbetrieb der Stadt (ASP), der die Parkplätze bewirtschaftet, ab. Schließlich einigten sich die Parteien auf einen Tagesticket-Preis von acht Euro.

Wohnraum für Menschen aus der Ukraine

## Spar- und Bauverein hilft Geflüchteten

**PADERBORN (WV).** Der Spar- und Bauverein Paderborn zeigt sich solidarisch mit den Geflüchteten aus der Ukraine und bietet finanzielle Hilfen wie auch Wohnraum an. „Wir als sozial orientierte Genossenschaft helfen gerne mit Geld- und Sachspenden – nicht nur den Menschen aus der Ukraine, sondern auch Vereinen und gemeinnützigen Institutionen vor Ort, die durch die zum Teil kriegsbedingten, exorbitanten Preissteigerungen stark belastet sind“, erläutert Thorsten Mertens, Vorstandssprecher. „Unsere Mieterinnen, Mieter und auch Mitarbeiter engagieren sich vielfältig in Vereinen und deshalb ist es uns wichtig, dieses ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Wir versuchen zudem alles, um eine schnelle kurzfristige Unterbringung Ge-

flüchteter, aber auch längerfristig Wohnraum zur Verfügung zu stellen“, sagte Mertens.

In Paderborn sind schon viele Ukraine-Flüchtlinge angekommen, die zum großen Teil bisher privat untergebracht sind. Auch Mieter vom Spar- und Bauverein melden Flüchtlinge aus der Ukraine zur Untervermietung an. „Hier handeln wir schnell und unbürokratisch. Verwandte, Freunde und Nachbarn rücken zusam-



Vorstandssprecher Thorsten Mertens. Foto: Schmitz

men, um Platz zu schaffen. Wir verfolgen die Situation sehr genau und stellen auch Wohnungen zur Verfügung, die eigentlich zum Beispiel für Modernisierungszwecke frei gezogen worden sind. Uns ist es sehr wichtig, den Geflüchteten so schnell wie möglich ein Zuhause und etwas Sicherheit zu geben, um das gerade Erlebte ein wenig zu verarbeiten.“

Wichtig sei, dass alle Geflüchteten bei der Koordinierungsstelle der Stadt Paderborn gemeldet werden. Mertens: „Nach der Registrierung besteht Anspruch auf Zahlungen und eine eigene Wohnung. Auf der digitalen Plattform der Stadt Paderborn gibt es detaillierte Informationen dazu in Ukrainisch, Russisch und Deutsch. Das Team des Spar- und Bauvereins hilft, um die Not dieser Menschen zu lindern“, so Mertens.

Agentur für Arbeit vermeldet für März erfreuliche Zahlen

## Arbeitsmarkt erholt sich von der Pandemie

**PADERBORN (WV).** Die Zahl der Arbeitslosen ist im Kreis Paderborn im März gesunken. Insgesamt waren 8038 Personen arbeitslos gemeldet. Verglichen mit dem Vormonat sind dies 316 Personen oder 3,8 Prozent weniger. Im Vergleich zum März 2021 sinkt die Zahl der Arbeitslosen um 2084 Personen bzw. 20,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote beträgt im März 2022 4,6 Prozent. Vor einem Jahr belief sie sich auf 5,8 Prozent (minus 1,2 Prozentpunkte).

Heinz Thiele, Leiter der Agentur für Arbeit Paderborn: „Der Arbeitsmarkt im Kreis Paderborn erholt sich weiter von den pandemiebedingten Auswirkungen. So sinkt die Zahl der Arbeitslosen im März erneut auf nun 8038 Personen. Seit August 2021 liegt die Arbeitslosigkeit damit jeden Monat unter den Werten vor

der Pandemie. Auffällig ist, dass die Zahlen bei allen Personengruppen durchweg gesunken sind, mit 8,8 Prozent bei der Jugendarbeitslosigkeit sogar beträchtlich.“

Es werde aber auch deutlich, dass Kurzarbeit weiter notwendig bleibt, um die pandemiebedingten Auswirkungen auszugleichen. Dazu Thiele: „Deshalb hat der Gesetzgeber die Verlängerung der Sonderregelungen für die Kurzarbeit bis



Arbeitsagenturleiter Heinz Thiele

zum 30. Juni 2022 beschlossen. Zur Gesetzesänderung gehört auch der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld, der Anspruch auf erhöhte Leistungssätze sowie die Hinzuverdienstmöglichkeiten.“ Im Kreis Paderborn ist jedoch ein deutlicher Rückgang bei der Kurzarbeit zu verzeichnen. Im März wurden von Unternehmen 44 Anzeigen über Kurzarbeit eingereicht. In diesen Anzeigen sind 505 Personen als potenziell von Kurzarbeit betroffene Beschäftigte benannt. Im Vormonat waren es noch 103 Anzeigen und 2179 Personen.

Thiele sieht derzeit gute Chancen am Arbeitsmarkt. „Wir haben im März 2022 fast 50 Prozent mehr offene Stellen im Bestand als noch im Vorjahr. Das erhöht die Chancen für jeden Arbeitssuchenden, auch die passende Stelle zu finden.“